

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 13 (1998)
Heft: 12

Artikel: The world of private banking : Kolloquium der European Association of Banking History (EABH)
Autor: Hagmann, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-770308>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

THE WORLD OF PRIVATE BANKING

KOLLOQUIUM DER EUROPEAN ASSOCIATION OF BANKING HISTORY (EABH)

Von Jürg Hagmann,
Credit Suisse Group, Central Corp. Archives

Anlass für die diesjährige Jahresveranstaltung der EABH war das 200-Jahr-Jubiläum der Londoner Niederlassung der Bank Rothschild (Nathan Mayer). Die Konferenz fand in den altherwürdigen Räumen der Royal Society of Arts (near the Strand) statt. Die erste Sitzung war naturgemäss dem Gastgeber, der Bank Rothschild gewidmet.

Niall Ferguson von der Oxford University referierte brillant über die Geschichte der N. M. Rothschild & Sons Limited. Sein neues Buch wird bald in gedruckter Form erscheinen.

Victor Gray, der Archivar der Bank Rothschild gab einen Überblick über die wichtigsten Archivbestände. Zentral sind dabei die ca. 20'000 Briefe aus der ersten Hälfte des 19. Jh., die z.T. in "Judendeutsch" verfasst sind. Zudem sind viele nicht bankbezogene Unterlagen (Tagebücher) von sozialhistorischem Interesse (Kommentare zu den Revolutionen von 1830 und 1848). Auf Ende 1998 ist die Publikation eines Quellenverzeichnisses zu erwarten; diese Quellenedition soll 1999 inkl. Stammbäume, Familiengeschichte etc. auf CD-ROM erscheinen.

SESSION 2 war dem Thema **MINORITÄTEN** gewidmet:

- *Jewish Private Bankers* (Ginette Kurgan-van Hentenryk, Université Libre de Bruxelles)
- *Protestant Banking* (Martin Körner, University of Bern)
- *Andrew Drummond (1688-1769): The Archives of a Scottish Banker in London* (Alison Turton, The Royal Bank of Scotland plc)

Eine Podiumsdiskussion zum Thema "Writing the History of London Merchant Banks" beschloss den ersten Tag.

SESSION 3: "PATTERNS OF BUSINESS DEVELOPMENT" bildete den Auftakt zum zweiten Konferenztag:

- *Private Banks in the Corporate Economy* (Youssef Cassis, University of Grenoble)
- *The First Big Bang* (Philip Cottrell, University of Leicester)
- *Banking and Family Archives* (Fiona Maccoll, NatWest Group, London)

SESSION 4: PRIVATE BANKS AND INDUSTRIALISATION

- *German Private Banks and German Industry 1830-1938* (Dieter Ziegler, University of Bielefeld)
- *The Role of Private Banks in Italian Industrialisation* (Luciano Segreto, University of Florence)
- *Private Banks and Industry in the Light of the Archives of the Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie.* (Gabriele Teichmann, Sal. Oppenheim jr. & Cie.)

Das Referat von Gabriele Teichmann machte deutlich, wie sowohl aufgrund einer guten Aufarbeitung der Archive als auch dank einer liberal gehandhabten Zugangspolitik zu den (Oppenheim-) Archivbeständen historische Forschung in diversen Feldern (*economic history, banking and the state, synergies by involvement in industrial development, personal networks*) angeregt und gefördert werden kann.

SESSION 5: PRIVATE BANKS AND THE INTERNATIONAL ECONOMY

- *The Anglo American Houses* (Edwin Perkins, University of California)

Tschudi



Archivierung mit...

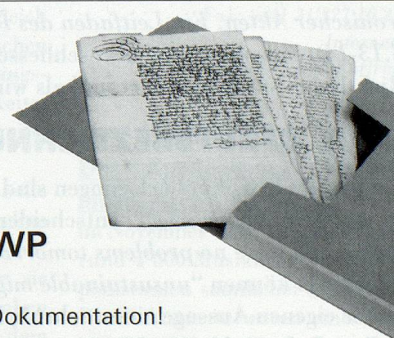
Produkten aus säurefreier, gepuffert Vollpappe

...Eterno Board® WP

Verlangen Sie unsere Dokumentation!

Tschudi + Cie AG
Feinpappen
CH-8755 Ennenda

Tel. ++41/55 646 26 26
Fax ++41/55 646 26 27
<http://www.tschudi.com>



- *La Haute Banque Parisienne et l'économie internationale* (Alain Plessis, University of Paris X)
- *Private Banks and the International Economy in the Light of the Archives of Baring Brothers* (John Orbell, ING Barings, London)

SESSION 6: CULTURE AND SOCIETY

- *Private Bankers and Philanthropy: the City of London 1880s - 1920s* (Pat Thane, University of Sussex)

- *Hereditary Calling, Inherited Refinement: The Private Bankers of the City of London, 1914 -1986* (David Kynaston, London)
- *The Albert Kahn Museum* (Gilles Baud-Berthier, Boulogne)

Der TAGUNGSBAND, redigiert von Prof. Y. Cassis, wird nicht vor Anfang 1999 erscheinen.

ELEKTRONISCHE ARCHIVIERUNGSSTRATEGIEN

VORTRAG VON DAVID BEARMAN, PITTSBURGH, IN DER SCHWEIZERISCHEN LANDESBIBLIOTHEK BERN

“Issues in and approaches to Electronic Archiving”, so der vielversprechende Titel der rund einstündigen Präsentation des amerikanischen Spezialisten für “Electronic Records Management” am 5. Oktober dieses Jahres in Bern. Der in der Archivszene bestens bekannte David Bearman, Mitinhaber der Firma “Archives & Museum Informatics” (<http://www.archimuse.com>) und Berater diverser Projekte für Electronic Records Management, sprach wie gewohnt sehr fundamental und theorielastig zu diesem aktuellen Thema.

Elektronische Archivierungsstrategien werden massgeblich durch den Wandel der Informationstechnologien determiniert. Bearman prophezeit neue Entwicklungen durch den Abschied von verkabelten Netzwerken in den nächsten fünf Jahren, was mir etwas gar optimistisch erscheint.

Seine Evidenzdefinition wird abgeleitet von der Definition von sogenannten “human trans-actions”, damit meint er einzelne Kommunikationsaktionen (zwischen Personen oder zwischen Personen und Systemen), die, sobald sie stattgefunden haben, aufgezeichnet werden müssen. Die Anforderungen für Evidenz sind umfassend und müssen als “Metadaten” separat in Systemen gespeichert und gepflegt werden; konzeptionell weicht Bearman in diesem Bereich kaum von den Richtlinien des Internationalen Archivrats (ICA) ab (vgl. T. Schärli, *Richtlinien zur Archivierung elektronischer Akten. Ein Leitfaden des ICA*, in: ARBIDO 6/98, S.13-14), obwohl er in der anschliessenden Diskussion diese Richtlinien stark kritisiert und als wirkungslos taxiert hat.

NEUE BERUFSBEZEICHNUNG?

Kosten- und Risikoüberlegungen sind im Bereich des “electronic records management” entscheidend. “Who can afford it today, will have no problems tomorrow” lautet seine Devise. Allerdings können “unsustainable migration costs” gemäss seiner eigenen Aussage einen erheblichen Risikofaktor darstellen. Dabei bildet die Migration der Rohdaten nur den einen Aspekt, weit grössere Probleme kann die Migration der Metadaten verursachen, die eine Hauptaufgabe bildet und eine immer grössere Bedeutung erlangt (vgl. T. Schärli,

P.Toebak, *Metadaten im archivischen Bereich*, in: ARBIDO 3/98, S.8-11).

Bearman bezeichnet denn auch den/die heutige/n Archivar/in als “Metadaten- und Evidenzmanager”!
Eine neue Berufsbezeichnung?

ZWEIFEL UND GRETCHENFRAGE

Jedenfalls blieben erhebliche Zweifel an der Praktikabilität seiner Methoden im Raum. Welcher ist strategisch der beste Zeitpunkt der Erfassung (*capturing*) des Dokuments? Wie soll die Erfassung aller (relevanten?) Transaktionen in einem global organisierten Unternehmen realisiert werden? Archivmethodisch ist die alte Forderung, dass der Archivierungsprozess unabhängig von der organisatorischen Umgebung und von politischen Bedingungen sein muss, sicher richtig, nur vermisste ich mögliche Ansätze in der Praxis. Zum Schluss behandelte Bearman unter “open issues” sogar die Gretchenfrage: “Should we be disposing of any electronic records?”

Besuchen Sie seine Homepage und entscheiden Sie selbst.

Jürg Hagmann, SVD

Die Bibliothek nach neuen Anforderungen gestalten? Eine dankbare Aufgabe!

Nehmen Sie unsere Dienste in Anspruch. Kompetente Beratung, grosse Auswahl, gute Qualität und Service, zeitgemässes Preis / Leistungsverhältnis.

Beratung → Planung → Auswahl → Preis



ERBA AG Bibliothek-Einrichtungen
Bahnhofstrasse 33, 8703 Erlenbach
© 01 / 912 00 70, Fax 01 / 911 04 96